

Flash!

Frühling 2023



Warum es für die Energiewende den Energiehandel braucht



5×2 Tickets
für das Gstaad
Menuhin Festival
gewinnen



5× 2 Tickets für das Gstaad Menuhin Festival gewinnen!

Registrieren Sie sich auf my.bkw.ch oder loggen Sie sich mit Ihren bestehenden Nutzerdaten ein. Sie haben die Chance, aussergewöhnliche musikalische Momente am Konzert «Les Adieux» – Music for the Planet – Gstaad Festival Orchestra vom 5. August 2023 zu erleben. Die Geigerin Patricia Kopatchinskaja präsentiert in ihrem Konzertzyklus «Music for the Planet» jährlich drei Programme, welche die Bedeutung der grossen Werke der Musikgeschichte vor dem Hintergrund der Klimaveränderung in ein neues Licht stellen.



Mehr dazu auf Seite 15

Liebe Kundin, lieber Kunde

Ob ein Energieversorgungsunternehmen im Handelsgeschäft aktiv sein soll, wird immer wieder kontrovers diskutiert. Wir zeigen auf, warum es den Energiehandel braucht, und beantworten weitere Fragen zu diesem spannenden Bereich. Erfahren Sie zudem, warum uns das Thema Strommangellage auch nächsten Winter noch beschäftigen wird und was wir schon jetzt dagegen tun können.

Für Netzinteressierte bietet diese Ausgabe besonders viel Lesestoff: Wir präsentieren den Beruf der Netzelektrikerin / des Netzelektrikers und zeigen auf, warum er für eine Erst-, aber auch für eine Zweitlehre ausgesprochen attraktiv ist. Wussten Sie ausserdem, dass die BKW die weltweit erste hybride Netz-ersatzanlage entwickelt hat?

Nicht zuletzt gibt es wie immer einen tollen Preis zu gewinnen. Nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil!

Ich wünsche Ihnen viel Glück und eine spannende Lektüre.



Stephanie Noser
Leiterin Regulated Products



Ohne sie steht das moderne Leben still

Netzelektrikerinnen und Netzelektriker sind Helden des Alltags. Sie sorgen dafür, dass der Strom rund um die Uhr unterbruchfrei und sicher von den Produzenten zu den Kundinnen und Kunden transportiert wird.

Der Beruf Netzelektrikerin bzw. Netzelektriker vereint alles, was ein Handwerkerherz begehrt: Er ist vielseitig, abwechslungsreich und im wahrsten Sinne des Wortes spannend. Netzelektriker bauen Nieder-, Mittel- und Hochspannungskabelanlagen, Freileitungen, Kabelverteilkabinen, Transformatorenstationen sowie öffentliche Beleuchtungen und halten diese instand. Kurzum: Sie sorgen dafür, dass der Strom zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern gelangt. Dabei arbeiten sie mit verschiedensten Materialien wie Holz, Beton und Metall, verwenden unterschiedlichste Hilfsmittel von einfachen Schaufeln über Motorsägen bis hin zu grossen Maschinen wie beispielsweise dem Mercedes Unimog U350. Netzelektrikerinnen arbeiten in kleineren und grösseren Teams. So ist für sie das Team mehr als nur ein Schlagwort. Auf sein Team kann sich jeder und jede verlassen nach dem Motto: alle für einen, einer für alle.

Ohne Netzelektriker steht das moderne Leben still

In einer zunehmend digitalisierten Welt wird jederzeit verfügbarer Strom immer wichtiger. Ohne Strom funktionieren weder das Smartphone noch die digital vernetzte Arbeitswelt. Es funktioniert kein Licht, keine Wasserversorgung und auch die meisten Zahlungsmittel fallen aus. Netzelektrikerinnen sorgen dafür, dass der Strom auch in Zukunft sicher und unterbruchfrei transportiert wird. Die Energie- und Klimastrategie des Bundes zielt auf das Jahr 2050. Ohne Netzelektriker ist der dafür nötige Umbau des Schweizer Energiesystems unmöglich. Es braucht sie – heute, morgen und auch nach 2050. Ohne sie steht das moderne Leben still.



Die Ausbildung zum Netzelektriker EFZ oder zur Netzelektrikerin EFZ ist nebst der Erstlehre auch auf dem zweiten Bildungsweg als Quereinstieg möglich. Der Job hat Zukunft, ist geprägt von starkem Teamzusammenhalt und Sinnhaftigkeit. Bei der BKW profitiert man ausserdem von attraktiven und familienfreundlichen Arbeitsbedingungen – auch während der Zweitausbildung.

Ob Förster, Bauarbeiterin, Landschaftsgärtner oder Elektrikerin: Mit der bisherigen Arbeitserfah-

rung bringt man für die Zweitlehre wertvolle Eigenschaften mit. Das nötige Netzelektriker-Know-how lernt man von den erfahrenen BKW Praxisbildnern, dem jeweiligen Team, den Berufsbildnern, im überbetrieblichen Kurs sowie in der Berufsschule. Somit steht einem gelungenen Quereinstieg in ein spannendes und lebendiges Arbeitsumfeld mit Zukunft nichts im Wege.

Erfahren Sie mehr unter:
www.bkw.ch/netzhelden



Virtual Reality in der Ausbildung von Netzelektrikern

Im Bildungszentrum Energie in Kallnach bildet die BKW schweizweit Netzelektrikerinnen und Netzelektriker aus. Dabei setzt sie eine Virtual-Reality-Brille mit selbst entwickelten Simulationen ein.

Michael
Brunner

Leiter Bildungszentrum
Energie



Die Ausbildung zum Netzelektriker und zur Netzelektrikerin EFZ ist vielfältig. Während dreier Jahre werden das Handwerk sowie die Fachkenntnisse in den Bereichen Stromnetz, elektrische Anlagen und Arbeitssicherheit vermittelt. Bei der Simulation von Störfällen stehen die Ausbilderinnen und Ausbilder des Bildungszentrums vor Herausforderungen. Die Störungen im Stromnetz können in der Realität schlecht nachgeahmt werden.

Michael Brunner, Leiter des Bildungszentrums Energie, hatte vor knapp drei Jahren eine innovative Idee. Er wollte für die praktische Ausbildung eine digitale Erlebniswelt schaffen. In dieser virtuellen Realität wird mittels Hard- und Software eine künstliche Wirklichkeit erzeugt, welche die Nutzerinnen und Nutzer mittels einer VR-Brille hautnah erleben können. «Nach vielen Tests konnten wir mit Unterstützung eines auf VR spezialisierten Unternehmens Anfang 2022 einen ersten Prototyp entwickeln», so Brunner. Nun ist es möglich, unterschiedliche, realitätsnahe Situationen zu schaffen, welche die angehenden Berufsleute auf ihrem Ausbildungsweg unterstützen. «Es können zum Beispiel leichtere Aufgaben, wie das korrekte Anziehen der persönlichen Schutzausrüstung, und komplexere Situationen, wie Störungsbehebungen im Mittelspannungsnetz, erlernt werden.»



Das Bildungszentrum setzt Virtual Reality nicht nur bei der Ausbildung von Netzelektrikerinnen und Netzelektrikern ein, sondern auch in Weiterbildungskursen. Trotz VR sind die physischen Übungsanlagen auf dem Vorplatz des Bildungszentrums weiterhin von grosser Bedeutung. «Wir können zurzeit noch nicht alles mit der VR vermitteln», so Brunner. Technisch seien die Möglichkeiten zwar fast unendlich. Schwierigkeiten sieht Brunner jedoch im Alter der Nutzer. «Jüngere Personen haben Erfahrung mit Online-Spielen und

haben keine Probleme mit der VR-Brille. Bei älteren Kursteilnehmenden beobachten wir häufiger Berührungsängste», so Brunner. Das Feedback sei aber im Allgemeinen positiv. Dies ist für Brunner Antrieb genug, die virtuelle Aus- und Weiterbildung von Netzelektrikerinnen und Netzelektrikern weiter voranzutreiben.



Weitere Informationen
unter:
www.bkw.ch/bze

Fragen und Antworten rund um den Energiehandel bei der BKW

Der Energiehandel der BKW sorgt für eine möglichst effiziente Nutzung von Strom. Damit wird gewährleistet, dass Produktion und Verbrauch stets ausgeglichen sind und unser Stromnetz zuverlässig und sicher funktioniert.



Doch was ist Energiehandel eigentlich? Und warum braucht es ihn? Wir beantworten fünf spannende Fragen rund um das Energiehandelsgeschäft der BKW.

1 Was ist Energiehandel und warum braucht es ihn?

Strom kann heute nur sehr begrenzt gespeichert werden. Der Energiehandel muss deswegen zu jedem Zeitpunkt für das nötige Gleichgewicht zwischen Stromangebot und Stromnachfrage sorgen.

Er ermöglicht den Energieanbietern mit eigenen Kraftwerken zudem, ihre Produktion im Voraus abzusichern, und gewährleistet die nötige Flexibilität, um Netzschwankungen kurzfristig auszugleichen.

2 Weshalb ist der Energiehandel für die Energiewende wichtig?

Erneuerbare Energien sind stark wetterabhängig. Somit wird erst kurzfristig bekannt, wie viel sie effektiv erzeugt werden. Diese Planungsunsicherheiten gleicht der kurzfristige Energiehandel im Viertelstundentakt aus. Da der Anteil an erneuerbaren Energien europaweit zunimmt, erhöhen sich auch die Erzeugungsschwankungen im Stromnetz. Diese kann die BKW durch den Handel sowie das Hoch- und Runterfahren ihrer eigenen flexiblen Kraftwerke ausgleichen.

3 Welche Bereiche im Energiehandel gibt es bei der BKW?

Je nach Zeithorizont bis zum Liefertermin wird zwischen dem Termin- und dem Spotmarkt unterschieden.

Auf dem **Terminmarkt** werden längerfristige Stromlieferverträge mit einer Vorlaufzeit von bis zu sechs Jahren abgeschlossen.

Den **kurzfristigen Strommarkt** kann man in den Day-Ahead- und den Intraday-Markt unterteilen.

- Auf dem **Day-Ahead-Markt** («Tag-im-Voraus-Markt») werden die Stromlieferungen für jede Stunde des Folgetags gehandelt.
- Im **Intraday-Handel** («Handel innerhalb eines Tages») kann viertelstundengenau gehandelt werden. Durch die Zunahme wetterabhängiger Energieträger, die langfristige Einspeiseprognosen erschweren, wird diese Art des Handels immer wichtiger für die Versorgungssicherheit.

Der Energiehandel lässt sich ausserdem inhaltlich in drei Hauptbereiche unterteilen: erstens die Absicherung der Stromproduktion aus den eigenen Kraftwerken. Zweitens das Kundengeschäft, das Stromverkäuferin und -abnehmer über langfristige Abnahmeverträge zusammenbringt. Und drittens den sogenannten Eigenhandel zur Unterstützung und Optimierung der Bewirtschaftung der eigenen Produktionsanlagen.

4 Wie funktioniert die Absicherung einer Stromlieferung über die Börse?

Im internationalen Energiehandel über eine Börse kennen sich Anbieterinnen und Abnehmer in der Regel nicht persönlich. Deshalb verlangen die Parteien voneinander Sicherheitsleistungen. Diese sind eine Absicherung, dass die Energieunternehmen auch bei einem Produktionsausfall die nötige Energie am Markt beschaffen und an die Kundinnen und Kunden liefern können. Wenn die Strompreise steigen, erhöhen sich auch die Sicherheitsleistungen. Diese werden jedoch zurückerstattet, sobald der Strom geliefert ist.

5 Ist für die BKW der erhöhte Liquiditätsbedarf für Sicherheitsleistungen an die Börse ein Problem?

Nein. Man kann zwar sagen, dass der aktuell dynamische Energiemarkt generell den Bedarf an Liquidität erhöht. Bei der BKW zeichnen sich aber keine Engpässe ab und sie passt ihre Finanzierung laufend den aktuellen Entwicklungen an.



Weitere Informationen zur zentralen Rolle des kurzfristigen Handels finden Sie unter www.bkw.ch/intraday



Weltweit einzigartig

BKW Power Grid und ihre Partnerin Jost AG aus Langnau im Emmental haben eine hybride Netzersatzanlage entwickelt. Damit leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der CO₂- und Lärm-Emissionen und zum verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen.

Im Einsatz für die Kundinnen und Kunden

Netzersatzanlagen werden situativ unter anderem bei Wartungsarbeiten im Stromnetz eingesetzt. Während der Wartungsarbeiten wird der entsprechende Netzabschnitt abgeschaltet. Damit die BKW Kundinnen und Kunden weiterhin Strom haben, wird die Netzersatzanlage ans Netz angeschlossen. Für den reibungslosen Übergang vom Netzbetrieb wird die Netzersatzanlage mit dem Netz synchronisiert. So bemerken die Kundinnen und Kunden den Wechsel nicht. Weiter kommt eine Netzersatzanlage für die Stromversorgung von Baustellen, Spitälern oder Rechenzentren zum Einsatz.

Die neuartige und in ihrer Art weltweit einzigartige hybride Netzersatzanlage von BKW Power Grid und der Jost AG senkt den Dieselverbrauch und den CO₂-Ausstoss im regulären Betrieb um 80 Prozent. Dadurch reduzieren sich die Lärmbelastung und die Kosten für den Dieseltreibstoff deutlich. Weiter



ist es möglich, den in sogenannten Inselnetzen (lokal abgegrenztes Stromnetz) erzeugten Solarstrom in der Batterie der hybriden Netzersatzanlage zu speichern und bei Bedarf wieder ins Netz einzuspeisen – dies ohne Einsatz eines Dieselmotors. Bei herkömmlichen Netzersatzanlagen läuft der Dieselmotor ununterbrochen. Lärmbelastung, hoher Treibstoffverbrauch und CO₂-Ausstoss sind mit dem Einsatz der hybriden Netzersatzanlage Geschichte.



Mehr Informationen finden Sie unter: www.bkw.ch/hnea

Droht auch im nächsten Winter eine Strommangel-lage?

Seit letztem Herbst ist das Thema Strommangellage allgegenwärtig. Nicht nur in der Schweiz, sondern in ganz Europa wurde viel unternommen, um einen Engpass zu vermeiden. Doch wie geht es nun weiter?



Stephan Schmitt, Leiter Zentrale Leitstelle der BKW und Regionalverantwortlicher OSTRAL* «Center-West»

Im Interview erklärt uns Stephan Schmitt, Leiter Zentrale Leitstelle der BKW und Regionalverantwortlicher OSTRAL* «Center-West», warum die Schweiz noch nicht aus dem Schneider ist und welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, damit sich die aktuelle Lage wieder entspannt.

Stephan Schmitt, wie sind Ihre Einschätzungen für den Winter 2023/2024: Droht die nächste Mangellage oder haben wir das Schlimmste überstanden?

Stephan Schmitt: Falls der Winter sehr kalt ist oder mehrere Kraftwerke im In- oder Ausland ausfallen, ist grundsätzlich in den nächsten Jahren immer wieder mit einer Mangellage zu rechnen.

Wie ist das zu verstehen?

Falls der Winter sehr kalt wird und es zu ungeplanten Ausfällen von Kraftwerken oder zu einer Beschränkung der Importkapazitäten kommt, kann eine Strommangellage nicht ausgeschlossen werden.

* OSTRAL ist die Organisation für Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen

Welche Voraussetzungen müssten geschaffen werden, damit es künftig nicht dazu kommt?

Es müssen hinreichend Erzeugungskapazitäten im In- und Ausland inklusive Reserven zur Verfügung stehen. Wie schnell diese Voraussetzungen geschaffen werden können, hängt von grundlegenden politischen Entscheidungen ab. Wie schnell soll die Umsetzung der Energiestrategie vorangetrieben werden und welche Energiequellen wollen wir nutzen? Es stellt sich zudem die Frage, welchen Eigenversorgungsgrad die Schweiz erreichen möchte, unabhängig von der EU.

Hat die Schweiz in der aktuellen Situation Nachteile, da sie nicht in der EU ist?

Eine EU-Mitgliedschaft ist nicht notwendig für eine Entspannung der Lage. Viel wichtiger ist, dass wir eine gute vertragliche Beziehung, wie das Stromabkommen, mit der EU haben. Damit hätten wir Zugang zum Elektrizitätsbinnenmarkt. Der Elektrizitätsbinnenmarkt ermöglicht den Produzenten und Konsumenten eine gleichberechtigte Teilnahme am Strommarkt. Dies wäre für uns eine wichtige Absicherung für den Energieaustausch in Notlagen.

Was kann jede und jeder Einzelne von uns beitragen, um die Situation etwas zu entschärfen?

Ein bewusster Umgang mit Energie muss zu einer Grundhaltung in der Bevölkerung werden. Grundsätzlich hilft es, wenn wir uns immer überlegen, welche Geräte wir brauchen und welche wir ausschalten können – also komplett ausschalten und nicht nur in den Standby-Modus setzen. Jede eingesparte Kilowattstunde trägt dazu bei, dass für den kommenden Winter genügend Energie vorhanden ist. Bei der Anschaffung neuer Haushaltsgeräte achte ich ausserdem auf die passende Grösse für meinen Haushalt und auf die Energieeffizienzklasse – am besten A+++.

Wer ausserdem eine Photovoltaikanlage besitzt, sollte versuchen, den Energieverbrauch bestmöglich zu optimieren. Das gibt zwar erst mal einiges zu tun, doch wenn die Einstellungen für alle Geräte stimmen, ist die selbst produzierte Energie sehr effizient eingesetzt.



Weitere Informationen finden Sie auf:
www.bkw.ch/strommangellage
www.ostr.ch

Die praktischen Funktionen von eBill

Mit eBill erhalten Sie Ihre Rechnungen nicht mehr per Post oder E-Mail, sondern direkt im E-Banking. Dank vieler nützlicher Features wird das Bezahlen noch einfacher, schneller und bequemer. Probieren Sie es aus!



Automatisch Rechnungssteller hinzufügen

Unternehmen, von denen Sie Rechnungen erhalten oder künftig erhalten möchten, werden auf Ihren Wunsch hin automatisch zu eBill hinzugefügt.



Dauerfreigabe für wiederkehrende Rechnungen

Mit wenigen Klicks geben Sie regelmässig eintreffende Rechnungen automatisch frei und müssen sich nicht mehr darum kümmern.



Quickguide: die praktische Orientierungshilfe

Vom Anmeldeprozess über das «Hinzufügen von Rechnungsstellern» bis hin zu den verschiedenen eBill-Funktionen: Der visuelle Quickguide ist eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für das eBill-Portal und dient den Nutzerinnen und Nutzern als praktische Orientierungshilfe.

Jetzt wechseln!



Weitere Informationen
unter:
www.ebill.ch

Rechnung auf my.bkw.ch bezahlen

Ihre Rechnung finden Sie auch in Ihrem Online-Kundencenter my.bkw.ch. Sie können dort mit TWINT, Kreditkarte oder PostFinance Card bezahlen.



Sie haben noch kein Login? Registrieren Sie sich ganz einfach mit Ihrer Kundennummer und dem letzten Rechnungsbetrag.

Gewinnen Sie 5× 2 Tickets für das Gstaad Menuhin Festival!

Auf my.bkw.ch verlosen wir 5× 2 Tickets für das Konzert «Les Adieux» – Music for the Planet – Gstaad Festival Orchestra vom 5. August 2023.

Wie die BKW beschäftigt sich auch das Gstaad Menuhin Festival intensiv mit nachhaltigen Zukunftslösungen. Der Festivalgründer Yehudi Menuhin hat bereits vor mehr als 50 Jahren festgehalten: «Das Recht der Menschen auf Stille, auf saubere Luft und reines Wasser, auf Wiesen und Wälder und nicht verunreinigte Lebensmittel gehört in die Verfassung aller Staaten.»

Drei Konzerte im Rahmen der Reihe «Music for the Planet» mit der Botschafterin Patricia Kopatchinskaja beleuchten im Jahr 2023 die Demut des Menschen vor der Natur und ihren Veränderungen.



Weitere Informationen finden Sie unter www.gstaadmenuhinfestival.ch

So geht's

Registrieren Sie sich auf my.bkw.ch oder loggen Sie sich mit Ihren bestehenden Nutzerdaten ein. Dort können Sie bis spätestens 21. Mai 2023 am Wettbewerb teilnehmen.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Wettbewerbsbedingungen

Die Tickets sind nur für das oben erwähnte Konzert gültig. Teilnehmen können alle Kundinnen und Kunden im direkten Versorgungsgebiet der BKW Gruppe. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeitende der BKW Gruppe. Jede Kundin und jeder Kunde kann nur einmal am Wettbewerb teilnehmen. Unter den Teilnehmenden werden die Gewinnerinnen oder die Gewinner durch das Los ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Es erfolgt keine Barauszahlung der Preise. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

BKW
Viktoriaplatz 2
3013 Bern
www.bkw.ch



Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle Certified®-Druckprodukte
hergestellt durch die Vögel AG.